

Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



Präsidentin: Martha Cehrs, 153, route d'Aïre, 1219 Aïre, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha_cehrs@econophone.ch

Sekretärin: Carmen Meyer, Bangertenstrasse 849, 3076 Wattenwil-Worb, Tel. 031 839 08 26, Mobile 079 330 70 65, E-Mail: carmen_meyer@schindler.com

Präsidentin der Zuchtkommission: Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel. 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

Welpenvermittlung: Natalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@sunrise.ch

Mitgliederdienst: Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b_raemy@bluewin.ch

Redaktion «Blässi-Post»: Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: www.bernersennenhund.ch

Körungen 2009

1. Nächste Körungen:

- 14. März 2009 Däniken (Kipp)
- Mai/Juni 2009 Kappel (Boxerclub Solothurn)
- 22. August 2009 Däniken (Kipp)
- 7. November 2009 Kappel (Boxerclub Solothurn)

Anfahrtswege zu den Körplätzen sind auf den Webseiten www.kipp-kvniederamt.ch www.boxerclub-kappel.ch zum Herunterladen bereitgestellt.

2. Anmeldung:

Die schriftliche Anmeldung und die Voreinzahlung müssen (zwei Wochen vor der Körung) im Besitz des Körsekretärs sein. Für die Körung im März ist es der Samstag, 28. Februar 2009

Assaf Natalie, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 12 94

Der schriftlichen Anmeldung mit genauer Adresse und Telefonnummer des Hundebesitzers sind beizulegen:

- Kopie der Abstammungsurkunde (gut lesbar)
- Kopie des HD/ED-Zeugnisses
- Kopie eines Richterberichtes (min. Formwertnote «sg»)
- Kopie Quittung der Voreinzahlung der Körgebühre (Postabschnitt)
- Falls KBS-Mitglied: Kopie der Mitgliederkarte mit gültiger SKG-Marke
- Foto des Hundes für Zuchtbuch: Standbild von der Seite (Idealerweise mit Blick in die Kamera). Das Foto sollte eine gute Qualität aufweisen und für die Reproduktion geeignet sein.

Bitte keine Originale einsenden, diese sind jedoch an die Körung mitzubringen.

Achtung! Es werden nur noch Hunde zur Körung zugelassen, bei denen der Besitzer in der Abstammungsurkunde (Eigentümer/

Propriétaire) eingetragen ist. Ohne diesen Eintrag werden die Unterlagen als nicht vollständig dem Einsender zurückgesandt.

3. Körgebühre:

KBS-Mitglieder Fr. 100.–
Nichtmitglieder Fr. 200.–
Sind im Voraus einzuzahlen auf das Postcheckkonto:
Schweiz. Klub für Berner Sennenhunde KBS, Körungen/Selections, 3000 Bern, PC-Konto, 30-690011-3

Bitte diesen Bericht für das ganze Jahr aufbewahren, es werden von einer Körung nur noch die Kör-/Anmeldedaten publiziert.

Natalie Assaf

DV des KBS 2009

Datum: Samstag, 28. Februar 2009

Zeit: 10.00 bis etwa 16.00 Uhr

Ort: Institut Agricole de l'Etat de Fribourg, rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux FR

Anträge an die Delegierten-Versammlung

Anträge zuhanden der Delegierten-Versammlung müssen bis spätestens 31. Dezember 2008 per Post an den ZV-Vizepräsidenten Ueli Schmid, Dorfstrasse 99, 8954 Geroldswil gesendet werden. Antragsteller erleichtern uns die Arbeit, wenn sie gleichzeitig eine elektronische Fassung als pdf oder Worddokument an uschmid@bluewin.ch schicken.

Klubpreise 2008 für Arbeitsprüfungen

Alle Hundeführer, die im Jahr 2008 Prüfungen absolviert haben, sind gebeten, bis Ende Dezember 2008 eine Kopie der Notenblätter von allen Prüfungen und Altersfrische-Wettbewerben an Beat Schraner, Unterhalten 5, 5082 Kaisten zu senden. Alle Rangierten werden in einer der nächsten Ausgaben der «Blässipost» veröffentlicht. Ihnen wird anlässlich der DV-KBS 2009 ein Präsent überreicht.

Die letztjährigen Gewinner der Wanderpreise werden gebeten, diese bis Ende Dezember 2008 an Beat Schraner, Unterhalten 5, 5082 Kaisten zu senden, damit sie bis zur DV neu graviert werden können.

Klubpreise 2008 für Ausstellungen

Die Aussteller von Berner Sennenhunden, denen im Jahr 2008 der Titel Nationaler oder Internationaler Champion, sowie Schweizer Jugend- oder Veteranen-Champion verliehen wurde, werden gebeten, eine Kopie des Titels an Claude Sautebin, Bernstrasse 69, 3250 Lyss, zu senden. Weiter sind Mitglieder, die an Zuchtgruppen teilgenommen haben, gebeten, ihm eine Kopie der Rangierung zu senden. Diese Kopien müssen bis spätestens 31. Dezember 2008 per Post geschickt werden (Faxe und E-Mails können zur Auswertung nicht verwendet werden).

Traktanden

1. Begrüssung und Feststellen der Präsenz
2. Wahl der Stimmzähler und des Büros der DV

3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der DV 2008
5. Ehrungen
 - a) der verstorbenen Mitglieder
 - b) der Veteranen
6. Auszeichnungen
 - a) der besten Ausstellungshunde
 - b) der besten Leistungshunde
7. Genehmigung der Jahresberichte
 - a) der Zentralpräsidentin
 - b) der Zuchtkommissionspräsidentin
 - c) des Präsidenten des Fonds für Gesundheitsförderung
8. Jahresrechnung 2008 und Revisionsbericht
 - a) Jahresrechnung 2008 KBS
 - b) Abrechnung der Klubschau Rossens
 - c) Abrechnung des Gesundheitsfonds
 - d) Bericht der Revisionsstelle
 - e) Abnahme der drei Rechnungen
 - f) Verwendung eines eventuellen Gewinnes
9. Genehmigung des Budgets 2009
10. a) Festsetzen des Mitgliederbeitrages 2010
 - b) Festsetzen der Gebühren für das Zuchtwesen
11. Behandlung der Anträge
12. Wahlen:
Wahl eines Ausstellungsrichter-Anwärters – Herr Bernard Léger
Wahl der Delegierten für die DV SKG
Wahl eines Ersatz Revisors
13. Rekurs von 4 Mitgliedern gegen ihre Streichung von der Mitgliederliste
14. Veranstaltungen/Jahresprogramm 2009
15. Verschiedenes

Einzelmitglieder können die Unterlagen und Stimmkarte ab 14. Februar 2009 mittels an sich selber adressiertem und mit Fr. 2.40 frankiertem C4-Kuvert bei der Zentralpräsidentin Martha Cehrs, rte Aïre 153, 1219 Aïre beziehen. Die Stimmkarten werden in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellung abgegeben.

Ueli Schmid, Vize-Präsident KBS

Mitglieder per 30.9.2008

KBS Total	1423 Mitglieder
RG Bern	291
RG Dürrbach	177
RG Zentralschweiz	251
RG Ostschweiz	363
Groupe Romand	163
Einzel-KBS	178
Total	1423

Daten der Ausstellungen 2009

IHA Fribourg, 21. Februar
Hr. H. Imhof CH

IHA Fribourg, 22. Februar
Hr. J. Pohling D

IHA St. Gallen, 16. Mai
Fr. I. Werhony

IHA St. Gallen, 17. Mai
Hr. D. Furlani CH

St.-Bernhardiner-Jubiläum, 7. Juni
Hr. C. Sautebin CH

NHA Bulle, 28. Juni
Fr. R. Bürgi CH

Klubschau Birmensdorf, 13. September
Fr. C. Senn, CH, Fr. K. Schweizer CH, Fr. M. Klock NEL, Hr. P. Hingue F

IHA Lausanne, 17. Oktober
Fr. E. Mach CH

IHA Lausanne, 18. Oktober
Hr. B. Skalin FIN

Claude Sautebin

Spenden Gesundheitsfonds

Ein herzliches Dankeschön für die Spenden in den Gesundheitsfonds geht an:

Ansermoz Annemarie, Yvorne
Cuendet Matthieu, Villars-sur-Glâne
Fierz Jean-Pierre und Josiane, Les Mosses
Nachlass Sedleger Fridolin, Baar
Schwarz Marianne, Basadingen
Van Beusekom Claire, Crans-près-Céligny

Berner Sennenhunde-Tag auf dem Ballenberg

Schlussbouquet mit den Berner Sennenhunden im Freilichtmuseum Ballenberg am 26. Oktober 2008

Nach den erfolgreichen Auftritten der Regionalgruppen während dem Jubiläumsjahr des Klub Berner Sennenhunde im Jahre 2007 ergab sich die Gelegenheit, einem breiten Publikum erneut die Vielseitigkeit und Schönheit der Berner Sennenhunde näherzubringen. Der 26. Oktober 2008 begann wie ein gewöhnlicher nebliger Herbsttag, entwickelte sich aber mit dem Aufmarsch von rund 120 Berner Sennenhunden und über 300 dazugehörigen Hundeführern und Familienmitgliedern zu einem strahlend schönen Herbsttag. Alle Regionalgruppen des Klubs und die Zuchtkommission hatten im Vorfeld des Ballenberg-Tages verschiedene Konzepte erarbeitet, um dem Publikum die Rasse und den Umgang mit den Hunden näherzubringen. Auf verschiedenen Plätzen innerhalb des gesamten Gebietes des Freilichtmuseums Ballenberg zeigten die Regionalgruppen unterschiedliche Vorführungen.

Jean-Jaques Schmidli berichtet, wie die Groupe Romand den Tag erlebt hat:

(Übersetzung: Susanne Crausaz)

Noch beeindruckt vom Besuch der zahlreichen Berner Sennenhunde im Jubiläumsjahr, hat das Freilichtmuseum Ballenberg am vergangenen 26. Oktober den KBS und die Regionalgruppen zu einer gemeinsamen Präsentation eingeladen. So haben sich Berner Sennenhunde mit ihren Besitzern und Begleitern an einem kühlen, nebligen Herbstmorgen im Berner Oberland getroffen. Die einladende «Graubündner Alpsiedlung» (Champatsch/Valchava) bot uns eine schottische Umgebung, die selbst Nessie nicht verschmäht hätte...

Aber – wie man weiss – haben die Berner Sennenhunde schon seit langer Zeit eine



Vorführung der Groupe Romand zusammen mit der RGO.
Foto: Jean-Jaques Schmidli

spezielle Beziehung zum Wettergott! Ein wunderschöner Anblick wurde uns geboten, als die Sonnenstrahlen den Nebel durchbrachen. Die ersten Besucher trafen Gruppen von Leuten mit Hunden, die auf Naturwegen und durch die Alleen der Anlage spazierten. Die Berner Sennenhunde kreuzten Bernhardinerhunde, Landseer, Rhodesian Ridgeback (dieser war aus Italien angereist), Pudeln und Cockers... und viele andere! Das war garantiert ein Hundetag!

Aber der Besuch war nicht gratis. Die Berner Sennenhunde mussten zeigen, wozu sie und ihre Besitzer fähig sind! Mit der Unterstützung von Verena Treuthardt, welche verschiedene Geschicklichkeitsspiele vorbereitet hatte, machte es ihnen grossen Spass, ihren Anführer auf dem grossen, sonnigen Gelände herumrennen zu lassen, mit einem Serviertablett Slalom zu laufen, ohne einen Tropfen zu verschütten, ihr Gleichgewicht und ihre Beweglichkeit zu zeigen.

Im Verlaufe des Nachmittags tauchten maskierte Personen auf. Ein Überfall? Die Berner Sennenhunde versteckten schnell Hundeguetzli und Leckereien an einem sicheren Ort. Dann haben sie mutig, mit Verenas Hilfe, die Banditen entlarvt – ouf! Das war nur ein Scherz, aber... man hatte grosse Angst! Jean-Pierre Fierz, zuverlässig wie immer, war für die Kommentare zuständig. Zur Freude von uns allen übernahm er die Aufgabe, unsere Freunde aus der Regionalgruppe der Ostschweiz (RGO) zur Teilnahme an unseren Spielen einzuladen, was mit Begeisterung angenommen wurde.

Dieser Tag wird allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Die Teilnehmer, sowie auch die Berner Sennenhunde haben sich vorbildlich verhalten und haben während des ganzen Tages Freude und gute Laune verbreitet. Kein Zwischenfall war zu beklagen – aber die Flasche und das Glas vom Serviertablett des Geschicklichkeitsspiels wurden leer aufgefunden.

Jakob Hanselmann stellt die Darbietung der RGZS vor:

Unter dem Motto «Plausch und Sport für Zwei- und Vierbeiner» konnte die RG Zentralschweiz das Publikum, das sich rund um das Gasthaus Bären und den Platz bei Madiswil eingefunden hatte, zum Mitmachen motivieren. Man sah bei diesem Plausch etliche Vierbeiner und auch Zweibeiner, welche die verschiedenen Hürden im Spurt elegant meisterten. Nicht nur die Hunde, auch die



Viel Spass hatten die Zwei- und Vierbeiner der RGZS.
Foto: Jakob Hanselmann

Zuschauer hatten einen riesigen Spass an diesen Vorführungen!

Anita Schneiders Beitrag zur Vorführung der Regionalgruppe Bern

Die Herzen flogen ihnen scharenweise zu, als sie in die Arena einmarschierten. Die Rede ist von den 23 Bärissen aus der Regionalgruppe Bern, die unter der Leitung von Barbara Künzli ein bärenstarkes, genau auf unsere Berner zugeschnittenes Programm eingeübt hatten.

In einer fröhlichen, farbenfrohen Darbietung konnten die vierbeinigen Freunde in echter Bärart zeigen, wie gutmütig, motivierbar und freundlich sie sind. Dabei harmonisierten sie mit ihren blauen, roten und gelben Halstüchern nicht nur farblich mit den Mützen ihrer Menschen. Sie waren auch bereit, alles zu tun, was ihre Zweibeiner von ihnen erwarteten.

Sie führten Tricklis vor, gaben Pfoten, apportierten Schirme, liefen Slalom, suchten Mützen und liessen sich in keiner Weise beeindrucken, als sich ihre Menschen unter blauen Schirmen in jede Richtung vor dem Publikum verneigten. Auch die jüngste vierbeinige Teilnehmerin bezauberte die Zuschauer, als sie problemlos auf dem Wägeli sitzen blieb und sich dreispännig durch den Ring ziehen liess. Dass ein Hundegespann auch heute durchaus praktischen und nicht nur folkloristischen Wert hat, bewiesen die drei Bärissen, die mit ihrem Wägeli neues Material brachten und das gebrauchte wieder einsammelten.

Ein weiteres Highlight war sicher die Vorführung mit einem Riesentuch, unter welchem am Schluss alle zwei- und vierbeinigen Beteiligten verschwanden. Dabei blieben die Bärissen fröhlich und unbeindruckt und erteten dafür beim Hervorkriechen viel Applaus.

Es war eine eindruckliche Vorstellung, die von allen mit viel Engagement und Freude eingeübt und vorgeführt wurde. Bravo!



Die RG Bern bot eine eindruckliche Darbietung mit vielen Tüchern unterschiedlicher Grössen und Farben.
Foto: Anita Schneider



Immer gern gesehen: Die Hundewägel. Hier ein 5-Spanner aus der RGO.

Foto: Jean-Jaques Schmidli

Hundewägel und Berner Sennenwelpen

Auf dem gesamten Gelände begegnete man immer wieder einem liebevoll geschmückten Wägelikonvoi, der die Besucher des Ballenberg regelmässig zum Staunen brachte, liessen sich doch die eingespannten Hunde nicht aus der Ruhe bringen und begeisterten die grossen und kleinen Besucher.

An diesem wunderschönen Herbsttag fand auch eine kleine Schar Welpen den Weg auf den Ballenberg. Die kleinen Wollknäuel erfreuten zahlreiche grosse und kleine Besucher mit ihrem süssen, bärenhaften Aussehen, mit ihren tapsigen Bewegungen und ihrem spielerischen Treiben.

Eindrücke von Regula Bürgi über die Nachzuchtgruppe

Zwölf Nachzuchtgruppen wurden am 26. Oktober 2008 in Ballenberg dem Richterteam Regula Bürgi und Claude Sautebin zur allgemeinen Beurteilung vorgestellt. Dafür, dass es um den ersten Anlass dieser Art innerhalb unseres Klubs ging, war die zahlreiche Beteiligung eine wahre Freude. Also im Vornherein allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Erfreulich war, dass sich im Verhalten alle sehr rassetypisch präsentierten. Das zeigt doch, dass sich die Hundeführer immer mehr ihrer Verantwortung in der Führung dem Hund gegenüber bewusst sind und somit schon ganz früh für Prägung und Erziehung aktiv sind.

Das Alter des Nachwuchses war von Gruppe zu Gruppe verschieden. Natürlich ist es sehr schwierig, Hunde zu beurteilen, welche noch stark in der Entwicklung stehen, was bei den meisten auch der Fall war. Daher konnten vielfach auch nur Anmerkungen aufgrund von blossen Äusserlichkeiten wie Farben,

Haarkleid und Typ abgegeben werden. Das eigentliche Ziel einer Nachzuchtschau ist die Beurteilung der Harmonisierung der Elterntiere im Verhältnis zum Nachwuchs. Weichen die Eltern schon im Typ stark voneinander ab, kann kein ausgeglichener Wurf erwartet werden. Dies soll aber nicht als negativ bewertet werden, sondern nur als Feststellung. Es ist auch unmöglich, sich als Ziel zu setzen, dass alle Welpen eines Wurfes dem höchsten Ideal entsprechen und zur Zucht verwendet werden können. Beim Berner Sennenhund ist es in erster Linie wichtig, dass die Hunde gesund und stark im Verhalten sind, damit sie sich als hervorragende Familienhunde eignen und somit den Erwartungen, die in diese Rasse gesteckt werden, gerecht werden. Nur darf man dabei den Typ im eigentlichen Sinn des Standards nicht ausser Betracht lassen. Daher ist es sicher von Vorteil, dass schon bei der Zuchtauswahl die Elterntiere entsprechend harmonisieren. Züchten heisst, die Rasse im Mindesten zu erhalten oder gar zu verbessern.

Zu einem soliden Wachstum dieser grossen Hunderasse spielt die Ernährung und die gezielte Bewegung eine erhebliche Rolle. Es besteht eine verbreitete Meinung, dass das Gewicht während des Wachstums tief ge-



Die Welpen waren wie immer ein Publikumsmagnet.

Foto: Beatrice Raemy

halten werden muss, damit bei dieser grossen Hunderasse keine Gelenksprobleme entstehen. Vor allem grosse Hunde benötigen in der Entwicklung einen grossen Energie- und Fettbedarf, um überhaupt zu dem zu werden, was sie sein sollten. Das heisst aber nicht, dass es riesige Mengen sein müssen, sondern gezielt einfach das Richtige zu verabreichen.

Das Interesse an dieser Veranstaltung war gross und wer weiss, wann und ob sich diese Gelegenheit wieder bieten wird. Sicher werden alle wieder früh informiert.

Nochmals einen grossen Dank vor allem an alle, die diesen Anlass überhaupt möglich machten.

Schlusswort

Alles in allem war es wieder ein äusserst gelungener Tag im Freilichtmuseum Ballenberg, der unsere liebenswerte Rasse den zahlreichen Besuchern von ihrer besten Seite gezeigt hat. Ich möchte im Namen des KBS allen Teilnehmern und den Organisatoren herzlich für ihren Einsatz danken. Einen herzlichen Dank auch den Verantwortlichen des Freilichtmuseums Ballenberg, welche diesen Tag ermöglicht haben.

Zusammengefasst und ergänzt:
Beatrice Raemy



Die erste Nachzuchtschau des KBS stiess auf grosses Interesse.
Foto: Anita Schneider

* * *

*Der Zentralvorstand
und die Redaktion Blässipost
wünschen allen eine
besinnliche Weihnachtszeit
und einen erfolgreichen Start
ins neue Jahr.*

* * *

